

Mitteilung des Stiftungsrats von Avenir Suisse

Zürich, 27. April 2004. Der Stiftungsrat von Avenir Suisse hat die Arbeit der Stiftung nach dreijähriger Tätigkeit einer Evaluation unterzogen. Gestützt auf den Evaluationsbericht hat er nun verschiedene Grundsatzbeschlüsse zur Zukunft von Avenir Suisse gefasst und sich dabei klar für die Weiterführung der Stiftungsarbeit bis mindestens 2010 ausgesprochen. Dazu soll die Finanzierungsbasis, aber auch die gesellschaftliche Verankerung durch das Engagement zusätzlicher Firmen und Privatpersonen verbreitert werden. Die oberste Leitung der Stiftung wird in der Zukunft von einem Ausschuss wahrgenommen, dem neben Vertretern der Stifterfirmen auch unabhängige Experten und Persönlichkeiten angehören, darunter auch solche aus dem bisherigen wissenschaftlichen Beirat. Das operative Team wird um einige ausgewiesene Experten bzw. Autoren erweitert. Die Reorganisation sollte in der zweiten Jahreshälfte abgeschlossen werden.

Die Evaluation sollte die Grundfragen beantworten, wie der Auftrag der Stiftung von Thomas Held und seinem Team bisher umgesetzt wurde, und ob die Schweiz einen liberalen Think Tank nach dem Zuschnitt von Avenir Suisse überhaupt braucht. Aufgrund einer umfangreichen Befragung von Meinungsbildnern in Politik und Wirtschaft sowie mittels einer Resonanzanalyse der Medien kommt der Evaluationsbericht zum Schluss, dass es Avenir Suisse «auf einer Reihe von Feldern gelungen ist, die gesellschafts- und wirtschaftspolitische Diskussion in der Schweiz zu beleben». Der Bericht empfiehlt die Weiterführung von Avenir Suisse als unabhängige Institution, wobei verschiedene Änderungen in der Arbeitsweise sowie in der Organisation vorgeschlagen werden. Nebst einer Fokussierung des Projektprogramms und einer stärkeren Abstützung auf selbst verfasste Studien soll auch die strategische Führung durch die Stiftungsorgane gestrafft werden.

Der im Jahr 2000 von 14 führenden Schweizer Firmen gegründete Think Tank Avenir Suisse begann die operative Tätigkeit am 1. Januar 2001. Bereits in der zweiten Jahreshälfte wurden die ersten Studien publiziert, während die Organisation der Stiftung noch im Aufbau war. In der Folge erschienen in regelmässigen Abständen kleinere und grössere Berichte, zum Teil in Buchform, sowie Beiträge in Zeitungen und Zeitschriften zu den Schwergewichtsthemen (1) Alternde Gesellschaft, (2) Bildung, (3) Wettbewerbspolitik und Wachstum sowie (4) Institutionen und Föderalismus. Bereits zu Beginn der Stiftungstätigkeit war vorgesehen, die Arbeit des Think Tank nach drei Jahren einer externen Evaluation zu unterziehen. Diese lag in den Händen von Professor Gerhard Fels, dem Leiter des Instituts der Deutschen Wirtschaft (idw) in Köln, dessen Aufgaben in etwa mit dem Auftrag von Avenir Suisse verglichen werden können.

Walter Kielholz
Präsident des Stiftungsrates

Versandt durch:
Pressestelle Avenir Suisse, Tel. 01 445 90 06, claudia.curti@avenir-suisse.ch